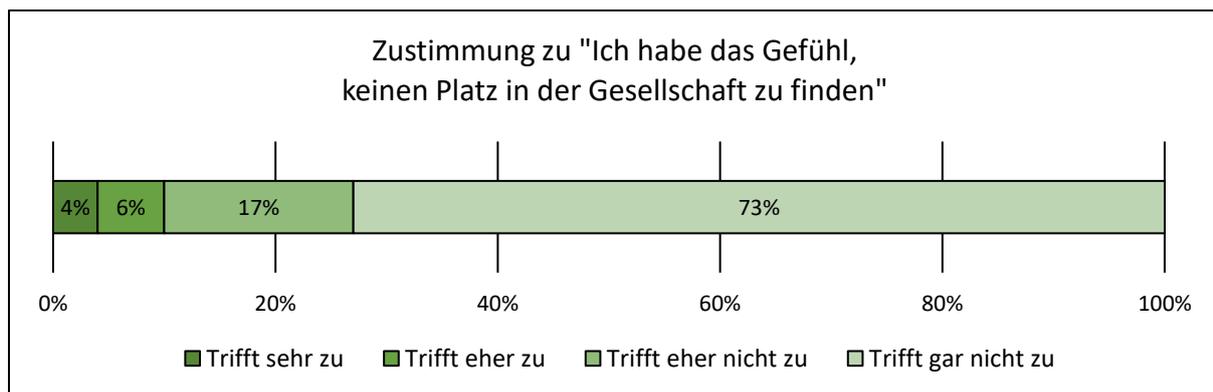


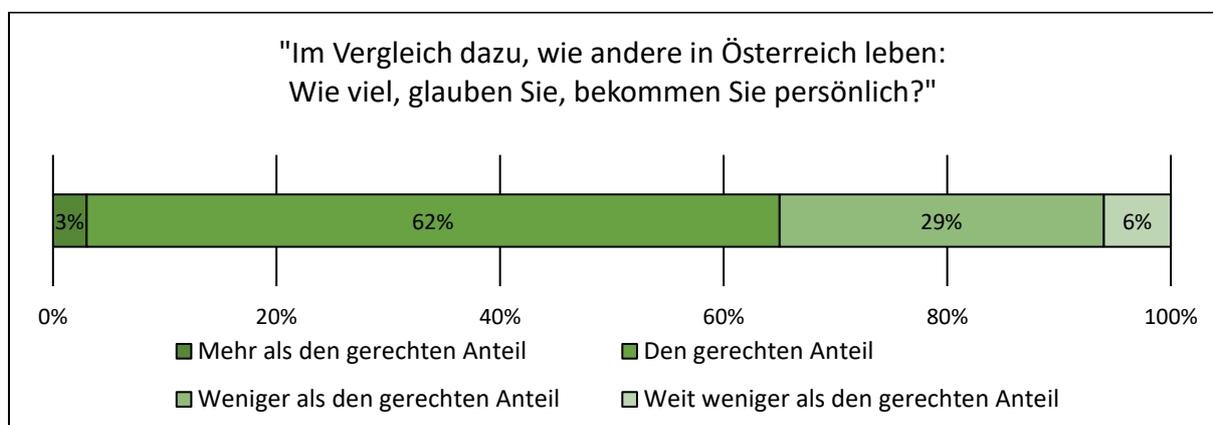
Ein Platz in der Gesellschaft: Bekomme ich das, was mir zusteht?

Nur wenige ÖsterreicherInnen haben das Gefühl, in der Gesellschaft keinen Platz zu finden. Jedoch berichtet beinahe ein Drittel davon, nicht das zu bekommen, was ihnen ihrer Ansicht nach zusteht. Noch größer ist der Anteil jener, die glauben, keinen Einfluss darauf nehmen zu können, was die Regierung macht. Das zeigen Befunde basierend auf dem Sozialen Survey Österreich (SSÖ) 2018, einem Projekt zur gesellschaftlichen Dauerbeobachtung der Partneruniversitäten Wien, Graz, Linz und Salzburg.

Die große Mehrheit der Befragten hat das Gefühl, einen Platz in der Gesellschaft gefunden zu haben. Lediglich 10% stimmen der Aussage „Ich habe das Gefühl, keinen Platz in der Gesellschaft zu finden“ zu. Etwas häufiger verbreitet ist das Gefühl, keinen Platz in der Gesellschaft zu finden, bei BezieherInnen niedriger Einkommen (ca. 15%) und bei Personen, die maximal einen Pflichtschulabschluss haben (22%). Zudem fühlen sich auch Befragte in der Altersgruppe der 30 bis 44-jährigen (14%) und Arbeitslose (50%) häufiger ausgeschlossen. Keine Unterschiede zeigen sich hinsichtlich der Parteipräferenz, des Geschlechts und des Familienstandes.

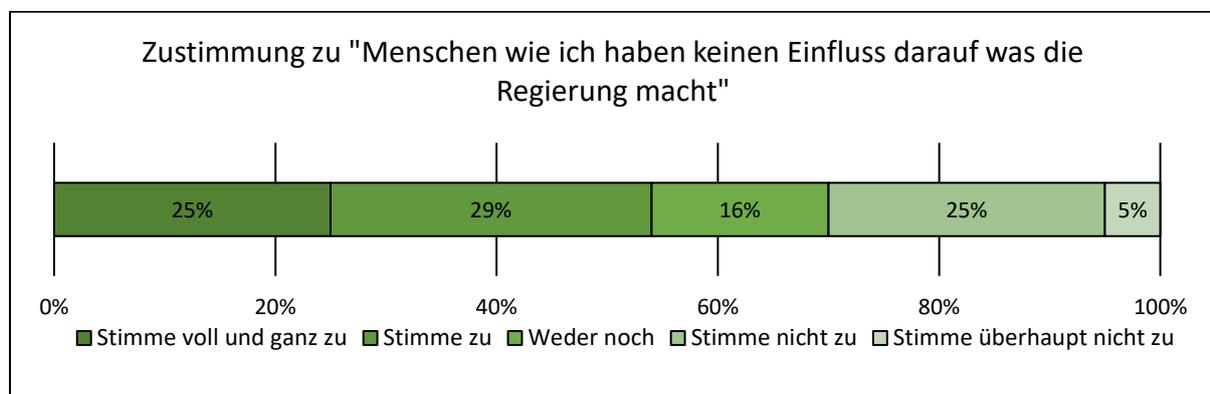


„Im Vergleich dazu, wie andere in Österreich leben: Wie viel, glauben Sie, bekommen Sie persönlich?“
Auf diese Frage gaben 62% an, den ihrer Meinung nach gerechten Anteil zu erhalten; weitere 3%, dass sie mehr als den gerechten Anteil erhalten. Dem gegenüber steht ca. ein Drittel der Befragten, die ihrer Ansicht nach weniger (29%) oder weit weniger (6%) erhalten.



Das Gefühl, weniger zu bekommen als einem zusteht, hängt stark von der Höhe des tatsächlichen Einkommens ab: Etwa die Hälfte der Befragten mit einem monatlichen Nettoeinkommen unter 1.700 Euro sind der Ansicht, weniger als den gerechten Anteil zu erhalten. Beträgt das monatliche Nettoeinkommen 2.000 Euro oder mehr, sind es immer noch ca. 15% die angeben, dass Sie Ihrer Meinung nach weniger bekommen als Ihnen zusteht. Dieser Eindruck findet sich vermehrt auch unter FPÖ-WählerInnen (52%), Personen mit Pflichtschul- (ca. 50%) oder Lehrabschluss (41%), der Altersgruppe der 30 bis 44-jährigen (42%) sowie unter geschiedenen und arbeitslosen Personen (73%). Keine Unterschiede finden sich hingegen zwischen den Geschlechtern.

Pessimistischer werden die Möglichkeiten beurteilt, auf politische Prozesse Einfluss zu nehmen. JedeR Vierte stimmt der Aussage, „Menschen wie ich haben keinen Einfluss darauf, was die Regierung macht“, voll und ganz zu; weitere 29% stimmen eher zu. Nur 30% haben den Eindruck, dass sie einen gewissen Einfluss auf das politische Geschehen in Österreich haben.



Das Empfinden, keinen Einfluss auf den politischen Entscheidungsprozess nehmen zu können, ist besonders verbreitet unter BezieherInnen von niedrigen Einkommen. Zudem unter jenen, die angeben, bei der letzten Wahl eine der drei großen Parteien gewählt zu haben (SPÖ, ÖVP und FPÖ) und bei Personen mit Pflichtschul- oder Lehrabschluss (jeweils über 60%). Auch hier ist es wieder die Altersgruppe der 30 bis 44-jährigen, die der Aussage „Menschen wie ich haben keinen Einfluss darauf, was die Regierung macht“ am ehesten zustimmt (62%). Keine Unterschiede finden sich hingegen was das Geschlecht, den Beschäftigungsstatus und den Familienstand betrifft.

Werden die drei Fragen zusammen betrachtet, dann zeigt sich, dass etwa ein Drittel der Befragten auf allen drei Ebenen – in Hinblick auf ihre Lebenssituation, ihre politischen Einflussmöglichkeiten und ihre soziale Eingebundenheit – ausreichend Anerkennung erhält. 43% sehen das bei einem der drei Punkte nicht gegeben, 20% sind mit zwei Punkten unzufrieden. Etwa 5% empfinden, dass sie auf allen drei Ebenen zu kurz kommen. Dabei handelt es sich vermehrt um jene mit geringem Einkommen, geringer Bildung, Personen im Alter von 30 bis 44 Jahren sowie Arbeitslose und Geschiedene.

Kontaktinfo:

Mag. Robert Moosbrugger, BSc, Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, robert.moosbrugger@jku.at, 0732/2468-7706